

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; monatlich 1 R. 57 Pf., 1 monatlich 84 Pf. each. Sechstels.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

werben pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unferen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reclamen im redactionellen Theile pro Seite 40 Pf.

Politische Uebersicht.

Wie Daily News melden, ist der Khebidie am Montagabend in Cairo eingetroffen. Am Bahnhofe wurde er von General Wolsey und dem Herzog von Connaught empfangen und von den Truppen mit Salutgeschüssen begrüßt.

eine längere Audienz. Abends machte der Kaiser noch eine Ausfahrt und nahm gelegentlich derselben die elektrische Beleuchtung der Lybysstraße in Augenschein. Später besuchte Se. Maj. die Vorstellung im Opernhaus. Heute Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge der Formalkommission, des Reichspräsidenten v. Meibohm und des Geh. Hofraths v. Borch.

war, bestimmte, daß die Verdienste des Gründers und Anwaltes der Darlehnskassen-Vereine, des Bürgermeisters a. D. Reiffers in Reumuth, hierbei ausdrücklich im Allerhöchsten Ansehen zu erkennen zu finden sollten.

Der österreichische Kaiser hat für die durch die Ueberschwemmung in Tirol und Kärnten Heimgegangenen 10,000 fl. aus seiner Privatkassette gespendet.

Die zur Kenntnismachung von den Einrichtungen des Reichs-Hof- und Legationsamtes hinsichtlich des Antrags auf Erhebung höherer Postbeamten. Hr. Baines, Zeisler und Forman, sind heute, wie der Reichs-Ans. meldet, von dem Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. Stephan, empfangen worden.

* Am Sonnabend trat in Berlin die Magistratscommission, welche über die Neueintheilung der Stadterwerbungsmaße zu verhandeln soll, unter Vorherrschen des Vorsitzenden zusammen und einigte sich dahin, daß die neuen Maßbestimmungen in der Ausführungfrage einstimmig gegen den Stadterwerbungsmaße, daß über den Bestand der städtischen Stadtheile und der Stadtheileinstellung möglichst zu wahren ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Sept. Der Kaiser traf gestern Nachmittag mittels Extrazuges von der Wildparkstation ein und ertheilte gleich nach seiner Ankunft dem Minister des Innern v. Büttner

an Berlin. — Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode ist nach mehrwöchiger Abwesenheit hier nach Wernigerode zurückgekehrt. Der heutige Vorfall in London über die Württemberg wurde im Laufe des heutigen Tages aus Paris hier zurückgemeldet. — Hausminister Graf Seelig ist mit seiner Gemahlin und seiner Schwiegermutter für ein halbes Jahr nach Berlin durch das Hochwasser in Wosen festgehalten worden.

Als Strafburg wird Berliner Blätter gemeldet: Der Reichssekretär v. Hofmann hat dem Regierungsrath Dr. Rollet die Stellung angeboten lassen, sich der amtlichen Tätigkeit in Sachen der Fabrikmanufaktur zu enthalten. Rollet tritt einen längeren Urlaub an. Er wird durch den bei der Polizeidirektion beauftragten Regierungsrath Stablj vertreten.

Zur Wahlbewegung.

— Am 25. d. tagte in Weipenfeld unter Vorherrschen des Herrn Zimmermeister die liberale Wählervereinsversammlung. Der Reichstagsabgeordnete v. Holland-Edelshausen ertheilte den Bericht über die Verhandlungen der letzten Reichstagsession und betonte dann, zur Lage für die bevorstehenden Wahlen übergehend, daß von einem Druck innerlich der Fortschrittspartei keine Rede sein könne; Eugen Richter sei kein Feind, und er könne erklären, daß die Schulbücher der offiziellen Presse auf

Der Lohn der Sünde.

Roman nach dem Englischen von Faver Kiehl. (Schluß.)

Es war leicht, ein Mädchen zu befriedigen, das von Geschäftsangelegenheiten wenig wußte, und auch nicht im Entferntesten eine Lüge oder ein Verbrechen verurtheilte. „Ich würde gerne einige Jahre im Auslande zubringen“, sagte Dudley Delorme zu seinem Sohne als er in seine Kammer zu verabschieden. „Ich kann nicht hier bleiben. Es ist für den Fremden billiger zu leben und Niemand wird Fragen an mich stellen.“

Dudley Delorme war fortgesetzt, er selber hatte sich aus der Heimat verbannt!

Es war eben so ein Verbannter, als wenn dazu ein amtliches Decret gegen ihn erlassen worden wäre. In der Zeit, welche die frohlockende Lebens hätte sein sollen, schickte er fort, kalt und milde, unerbittlich und moros. Er verachtete das ihm lang hindende Jahrgeld, das sein Bruder ihm ausgeteilt, aber er wagte nicht, es zurück zu weisen. Er wußte, daß seine Brüder die Abhängigkeit seien, obgleich es ihm würgte. Es behagte ihm, den Augen seines eigenen Sohnes zu begegnen. Er verwarf seine Demüthigung hinter einem rauhen barthen Bienenwaben, was Paddy dazu brachte, sich ernstlich zu verwundern, wie sie einmal habe daran denken können, den Vater statt den Sohn zu betrachten.

Station Hawthornorton ausgeliefert war und um den Weg nach dem großen Hause gefragt hatte.

Die Doppelte Vermählung, kam in Marlborough-House statt, wo Lily heimlich war. Es gab keinen großen Empfang. Grace war noch in Trauer für ihren Vater; aber viele Freunde waren zugegen, und Julius verschwendete sofort an Blumen und Musik und das Brautpaar, als ob die ganze Welt dagegen wäre, um es zu würdigen.

„Es ist das Beste was er thun kann“, stimmte Julius bei. „Ich will ihm ein Einkommen von tausend Dollars jährlich zukommen lassen, aber ich wünsche niemals einen Verkehr mit ihm zu haben. Hingegen bin ich Lily sehr zugethan, sie ist das Licht dieses Hauses, und ich kann es nicht ertragen sie zu verlieren; aber Dein Vater verdient Pflege. Nennen wir an, Ihr, nämlich Du und Paddy Butler, heirathet, und macht eine Hochzeitsreise von zwei Jahren. Ich will die Rechnungen zahlen, und schon etwas für Dich zu thun finden, wenn Du zurückkehrst um Dich niederzulassen.“

Auf seinen eigenen Wunsch ließ ihn das junge Paar in Paris, „um sich auszurufen“, wie er sagte, während sie den Continent bereisten.

In Hawthornorton erging man sich im Allgemeinen einige Wochen in Vermuthungen, welchen Umständen es zuzuschreiben wäre, daß Marlborough-House seinen Besizer gemüthelt habe; aber bald ging es auch da wie an größeren Plätzen, und das Wort war: „Der König ist todt, es lebe der König!“

Grace legte das schwarze Trauerkleid für diesen einen Tag ab und erschien in glänzendem weißen Atlas und mit schimmernden Perlen, wie Lily; zwei schönere Bräute wurden niemals gesehen. Jede war vollkommen in ihrer Art.

Julius Hochzeitsgeschenk an jede von ihnen war ein kostbarer Diamantschmuck von reinem Wasser. Nicht sechs Rubies in New-York haben solche Diamanten.

„Es gab eine stille Hochzeit — einerseits wegen Mr. Delorme's Gesundheit und andererseits wegen des vor Kurzem erfolgten Ablebens Mr. Butler's — nach welcher das junge Paar, dem sich das Leben gerade eröffnete, und der mütterliche Anwalde, welcher seine schönsten Tage gehabt hatte, mit einander fortzuleben nach fernem Rücken.“

Julius Delorme wurde bald sehr beliebt, er war nicht so stolz und herrlich wie Dudley, und sein Ansehen stieg mächtig, als das Gericht sich befähigte, daß er unter die reichsten Minenbesitzer von Nevada, die sogenannten „Bonanza-Kings“ gehörte. Sein Einkommen von seinen Minen wechselte zwischen dreißigtausend und hunderttausend Dollars im Monate! Als dies bekannt wurde, glaubte man, daß er den alten Familienfinn von seinem Bruder gelauft habe.

„Aber Onkel“, wendete sie ein, „als Du das geschrieben wußtest Du nicht, daß Du einen Sohn hattest.“

„Sehr wahr“, Nichtsdehnender gab Gabyth bereits genug, um ihn zu verzeihen, Du und Jules und Gabyth, Ihr sollt gleich, und gleich teilen.“ Dann wendete er sich Grace zu, dessen Gesicht ganz roth geworden war, entweder vor Vergnügen oder Enttäuschung. „Ich wollte Sie prüfen, Dorel, als ich Ihnen zu glauben erlaubte, daß meine Rechte ganz an sein würde. Nun weiß ich, daß Sie einer solchen Gattin würdig sind.“

Mrs. Camilla Delorme wurde allgemein beundert als eine höchst liebenswürdige und seltsame Vady. Niemand außer dem Familienarzte wußte, daß sie bereits eine Bewohnerin von Marlborough-House unter sehr eigenthümlichen Umständen durch fünfzigjährigen Jahre gewesen.

Grace und Gabyth, Julius und George beiratheten an einem Tage, gerade ein Jahr nach der mondlichen schönen Winternacht, in welcher der Fremde von Nevada auf der

Für Julius war es sehr hart, sich von ihrem Vater zu trennen. Anfangs war sie entschlossen gewesen, mit ihm zu gehen, aber ihr Onkel hatte mit ihr gesprochen und es ihr ausgedrückt. Er bedurfte ihrer, für George gab es kein Bild ohne sie; für Dudley's Comfort im Auslande waren sein Sohn und Paddy, seine Schwiegertochter, genug.



Am 1. October d. J.

müssen die zur **Emil Salomon'schen Concursmasse** gehörigen Läden  Leipzigerstraße 4  geräumt werden.

Deshalb sind die Preise für **Herren-Garderobe und Damen-Confection** noch bedeutend herabgesetzt.

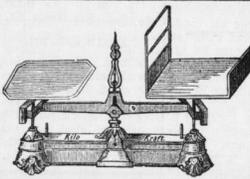
Zum Umtausch von
Berlin-Anhalt. St.-Act.
Berlin-Görlitz St.-Act. u. St.-Prior.
Märk.-Posen St.-Act. u. St.-Prior.
Thüringer St.-Act. La. B. u. C.
 in Preuss. 4% Consols empfehle ich meine Dienste.
Ernst Haassengier.

Zum Wohnungswechsel

empfehle meine frisch sortierten großartigen Lager in **bunten wie weissen Gardinen**, feiner wie gewöhnlicher Geschmacksrichtung, in **Portieren- u. Möbelstoffen**, in **Teppichen** in acht Krüffel, Velour, Tapetrie und gedruckt, das St. von 4 1/2 M ab, in **Bett- und Pultvorlagen**, in **Treppen- und Stubenläuferstoffen** zu höchst soliden Preisen.
 Eine größere Partie nicht ganz laubener **Gardinen**, wie einzelne **Rester** zu 1-3 Scheiter passend und **Teppiche** älteren Mutters gebe weit unter dem Tagespreise ab.
Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.



Tafel- und Decimalwaagen, Maasse u. Gewichte, vorchriftsmäßig geachtet, für jedes Geschäft, **feiner Fleischhacke- und Wursttopfmaschinen, Fleischwiegemesser etc.** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Hempelmann & Krause,
 Steinschmieden 8.



Hempelmann & Krause,
 Steinschmieden 8.

Flanelle, Frieze,

Tricotagen in allen Größen, Lamas zu Kleidern, Wachs- und Ledertuche, Plätt-, Schlaf- und Pferddecke,
 Unterlagstoffe in allen Qualitäten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

Markt 13.

Friedrich Arnold.

Herbstsaison

empfeilt zur Für Maassbestellung eigene Werkstatt im Hause.
Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren-Handlung & Damencouffee tion Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 24.
 Solide feste Preise.
Havelocks von Mk. 7,50 an.
Paletots von Mk. 6,50 an.
Brunnen- & Radmäntel in den neuesten Façons.
Kinderpaletots & Havelocks zu sehr billigen Preisen.

Von der Reise zurück bin ich wochentäglich von 9-1 und 3-5 zu sprechen.
Prof. Hollaender.



Stempelpressen zum Pressen des Namens in erhabener Schrift auf Papier, sowie **Gummistempel**, die feinsten Abdrücke liefernd, in allen Größen sehr billig bei **Otto Unbekannt** Steinschmieden.

Costüme

für Damen und Kinder werden mit **Chic** und **Befellungen nach Maß** laub u. billig ausgeführt.
Clara Fischer,
 Sobienstraße 34.

Wohnfahrwerk!

Fr. Ernst Beyer,
 Halle a. S., H. Braunhausg. 7 u. 8, empfiehlt seine eleganten **Wohnfahrwerke**, als **Landauer, Galochaisen, Sommerwagen**, zu Veranlagungstouren, Meistertouren, Hüten, Hochzeiten u. bei prompt. Ausführung u. mäßigen Preisen.

Schnell-Schreib-Unterricht mit Garantie zu beliebiger Zeit ertheilt.
H. Landmann, gr. Braunhausg. 9 u.

Leipzig. Hôtel Stadt London.

Schönste Meiselage. Zimmer von 4/12 incl. Tisch u. Bed.
E. Rahlmann.

Zum Erntefest

labet zum **Tanzvergnügen** ein **C. Buttenberg, Bunsleben.**

Braschwitz.

Zum Erntedankfest Sonntag den 1. October labet freundschaft ein **Fr. Landes.**

Hohenedlau.

Zum Dankfest **Ball** wozu ergeht einladet **F. Koch.**

Gottenz.

Zum Erntefest Sonntag den 1. October er. labet ergeht ein **L. Wolf.**

Gardinen-Rester

zurückgesetzte Stücke und einzelne Fenster werden in allen Sorten zu bedeutend herabgesetzten Preisen **ausverkauft.**
S. Gr. Steinstr. A. Huth & Co. Gr. Steinstr.

Die C. O. Wiese'sche Musikschule

grosse Märkerstrasse Nr. 10, beginnt den **Winter-Kursus am Montag den 2. October.** Geß. Anmeldungen werden bis dahin im Schul-Lokale entgegengenommen.
 Honorar 60 resp. 72 Mk. p. a.
 Unterrichtszeit für erwachsene SchülerInnen: 9-12 und 2-4.

Gr. Steinstr. Gebr. Schultz

Ede der 70/71. empfehlen den **Schneiderinnen** ihre ganz bedeutenden Lager in **Futterstoffen und Besäzen** zu ganz besonderen Ausnahme-Preisen.
 Muster von Besäzen werden bereitwillig verabreicht.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin

von **J. Hoffmann,** Heine Klausstraße 14, empfiehlt sein Lager aller Sorten Möbel zu den billigsten Preisen.
 Nächsten Freitag den 29. d. M. tritt wieder ein großer Transport besser belgischer Spannpferde bei mir ein.
Wilhelm Stock, Sangerhausen.

Anerkannt billigste Bezugsquelle und größtes Sortiment

Special-Geschäft in Bettfedern und Daunnen, sowie fertigen neuen Betten.

Rathhausgasse, S. Bucky, Rathhausgasse, Ede d. Poststraße.
 Durch strenge Reellität, erkannlich billige Preise und bedeutende Auswahl hat sich mein Geschäft in der kurzen Zeit seines Bestehens einen großen Kundenkreis in Stadt und Provinz erworben und bleibt es nach wie vor mein Bestreben durch Lieferung nur reeller Waare zu den billigsten Preisen das Vertrauen der mich beehrenden Kunden zu erhalten.
 Ein geneigter Besuch meiner Localitäten, der keineswegs die Nothwendigkeit zum Kauf in sich schließt, dürfte einen Jeden überzeugen, daß obige Angabe nicht leere Reclame, sondern auf Wahrheit beruhende Thatsachen sind.
S. Bucky,
 Rathhausgasse, Ede der Poststraße.

Für Neuvermählte

empfehle vollständige Ausstattungen für die Küche und unstreitig größte Auswahl in Lampen zu billigsten Preisen.
Rathhausg. 9. Moritz König, Nähe der Poststraße.

Urwähler von Halle u. Saalkreis!

Das liberale Comité bringt folgende, am 24. September von einer allgemeinen liberalen Wählerversammlung einstimmig gefasste Resolution zur Kenntniss:
 Es fällt von dem Gedanken, daß u. ferres Vaterlandes Heil ein einträchtiges Wirken aller liberalen Parteien gegenüber der clerical-conservativen Majorität sowohl im Saale der Abgeordneten, wie im Reichstage erhebt und durchdringen von der Ueberzeugung, daß auch in Halle und Saalkreis eine Einigung sämmtlicher Liberalen für die nahe bevorstehende Landtagswahl geboten erscheint, beschließen die zur Aufstellung zweier Landtagswahlbeirthe heute in Halle versammelten liberalen Urwähler, für die Wahl des Herrn

Gutsbesitzer Carl Faulwasser in Cuxtrera

und des Herrn **Oberamtmann Wilhelm Spielberg in Volkstedt** einzutreten und bitten alle Freunde und Gesinnungsgenossen um ihren kräftigen Beistand zum Wohle des Vaterlandes.
 Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.